

# Kritik am Biertisch

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472631>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Sei weise!

«Nicht an die Güter hänge dein Herz,  
Die das Leben vergänglich zieren!»  
Heut trifft die Franken zehrender Schmerz,  
Morgen die Gulden, die Kronen, die Liren.

Viele tragen noch offene Wunden  
Aus dem Kampf mit Dollars und Pfunden.  
Anderen gingen mit Dinars, Peseten  
Oder Reichsmark Reichtümer flöten.

Rund ist das Geld. Wer glaubt, dass er's hätte,  
Sieht es entrollen wie bei der Roulette.  
Diesem schwindet's in schlechten Geschäften,  
Andere kommen anders von Kräften.

Gelder können erkranken, erfrieren  
Und wie Menschen gehen zugrund.  
Weise einst tönte des Dichters Mund:  
«Wer besitzt, der lerne verlieren!»

Koks

## Schweizerische Wehranleihe

80 Millionen erhoffte man  
235 Millionen brauchte man  
330 Millionen wurden gezeichnet!

Mit dieser letzten Zeile hat das Schweizer-  
volk die kürzeste patriotische Rede ge-  
halten, die bei uns je getan wurde — und  
sie gab mir mehr, als die längste, die ich  
je gehört.

Drum säg i Dank! Ueli

## Zustände in Frankreich

Freiheit: Die Kommunisten dür-  
fen machen, was sie wollen!

Gleichheit: Dem Bürger ist alles  
gleich!

Brüderlichkeit: Was der Bru-  
der von links will, das will der  
Bruder von rechts auch — näm-  
lich die Macht! Null-Null

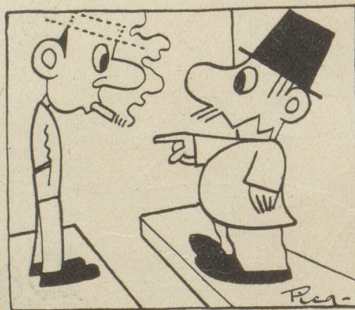
## Neues aus Spanien

General Franco meldet, dass der  
Verlust der spanischen Kolonien in  
Marokko bereits siegreich erkämpft  
sei...

Spanisch-Marokko ist die  
Selbständigkeit zugesichert worden.

«... noch acht Tage, und wir wer-  
den auch den Verlust der spanischen  
Inseln im Mittelmeer siegreich er-  
rungen haben!

Die Italiener sollen bereits ein Auge  
und 800 Mann drauf haben.



Neues von  
Sherlock Holmes

«Gestehen Sie ... Sie trafen soeben  
einen Freund!»

«Woher wissen Sie das?»

«Sie rauchen eine Zigarette!»

Ric et Rac

## Er hat's geahnt

Nach dem Gottesdienst wurde auf  
dem Kirchplatz eifrig über die Ab-  
wertung diskutiert. In allem Ernst  
meinte ein kleiner Bauer mit einer  
magern Kuh und drei Geissen;

«Scho wo de chli Füllflyber use cho  
isch, han i dänkt, äs gäb de öppe ne  
Abwärtig!» Zemp

## Splitterchen

Die hohlen Köpfe  
tönen am schönsten! Nuggi XIV

## Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig  
zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine,  
Haldengut-Bier.

Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächt-  
ig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen,  
Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxer.

In die Ehe steuern,  
Freundschaft erneuern,  
Mit Vereinen festen  
Geschicht am besten:

im Rest. Kaufleuten, Zürich  
Pelikanstr. 18, Ecke Talacker

## Stimme aus Basel

Im Tram meinte einer: «Es soll  
mer nomol aine säge, z'Bärn syg me  
langsam! ... Kuum het der Bundes-  
rot die usserordentliche Vollmachte  
ka, isch d'Abwärtig do gsi!» Hasch

## Stimme abem Land

Wirt: «So Hannesseeb, was seist  
Du de zuoä, das de Frankä abäg'hit  
isch?»

Hannesseeb: «Mä setä luogä im  
Bund a z'hänkä!» Köbel

## Kritik am Biertisch

«Euse Bundesrot isch denn au nöd  
de Hellscht, suscht hett er vor der  
Abwertig no für öppe e halbi Mil-  
liarde Pfund gkauft in London!»

Selbst gehört und mit letzter Kraft auf-  
geschrieben! Loto

## Auch das noch

Jetzt glaube ich doch, dass die Ab-  
wertung ein Fehler war.

Als ich etwas spät von einem Jass-  
Abend heimkehrte, empfing mich die  
Gattin etwas unsanft: «Säb chan der  
dänn säge: mit dere verflixte Jasserei  
wird jetzt dänn ghörig abwertet!»

Vino



# WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter BERGER & Co., Langnau